



Selbst ist der Lazarener: Bruder Dietmar (39) näht seine Kutte.



Prinzessin Josephin (6) ist aus Vermold auf dem Hof zu Gast.

Sie macht es richtig: Die sechsjährige Isabella planscht im hölzernen Badezuber, während der Vater, Ludewig der Enterbte (42), ein Lied auf der Schalmei anstimmt. Mutter Sandra (32) muss ihrem Kinde den Rücken schrubben. Fotos: Carsten Borgmeier

Hitzeschlacht im Kettenhemd

»Anno 1280«: 7000 Menschen aus Ostwestfalen erleben Mittelalter-Spektakel auf Hof Kruse

■ Von Carsten Borgmeier

Gütersloh (WB). Immer heißer, immer beliebter: Die dritte Auflage von »Anno 1280« auf dem Hof Kruse in Isselhorst haben sich am Wochenende ersten Schätzungen nach mindestens 7000 Menschen nicht entgehen lassen. Trotz schwülwarmer Temperaturen um die 30 Grad pilgerte das gemeine Volk in Scharen zum mittelalterlichen Heerlager am Reiherbach 88.

Waren schon vor zwölf Monaten drahtige Ritter und derbe Landsknechte unter Eisenhüten und in Kettenhemden bei ihren kräftezehrenden Kampfdarbietungen unter sengender Sonne mächtig ins Schwitzen geraten, so tropfte ihnen diesmal erneut das Wasser von der Stirn. Die Gästeschar, die von Freitag bis Sonntag aus nahezu ganz Ostwestfalen zum Hof von Bernhard Kruse (65) strömte, wusste die atemberaubenden Aktionen zu würdigen und dankte mit viel Applaus. Als Gastgeber und Landesherr der »Zeitreise«

machte der Jöllenecker Dirk Zelmer (43) als Graf Otto III. von Ravensberg (1246 bis 1306) zum zweiten Mal eine sympathisch-gute Figur:

Ob volksnah im Gespräch mit der Flechterin Ursula Birkholz aus Schlitz in Hessen oder hoch zu Ross bei der Eröffnung des historischen Spektakels, der Graf wusste seine Untertanen mit Aufmerksamkeit und Witz bei Laune zu halten. »Für dieses gar prächtige Fest habe ich weder Kosten noch Mühen gescheut und deshalb meine teuersten Pferde aus dem Schranke geholt«, scherzte der Edle von der Burg Sparrenberg. Auch wenn die Musikanten so manches Mal ihren Part verschliefen und auch der Graf am Sonntag vergaß, die Rittergruppe Herold dem Publikum vorzustellen, gestaltete sich das »Anno 1280«-Spektakel runder als im Vorjahr. Das mag daran gelegen haben, weil viele Akteure von Anbeginn dabei sind und neue Gruppen hinzugeholt haben. »Ich

bin zum ersten Mal hier und muss sagen, dass das Flair auf diesem Hof wunderbar ist«, meinte Standbetreiberin Ursula Birkholz und fügte an: »Gern wäre ich auch nächstes Jahr mit meinen Flechtarbeiten wieder dabei, vielleicht bringe ich noch ein paar Freunde aus der hessischen Mittelalter-Szene mit.« Auch Klaus Bitter äußerte sich ähnlich zufrieden: Der Bielefelder war am Sonntag als Besucher mit Ehefrau Antje und Tochter Judith an den Reiherbach gekommen: »Diese Veranstaltung gefällt mit besser als das Sparrenburg-Festival, denn hier ist es weitläufiger, schattiger und authentischer.« Als Publikums-Magneten von »Anno 1280«

erwiesen sich erneut die ostdeutsche Reitertruppe »Mandshur Tengri«, die tschechische Rittergruppe »Herold« sowie die Gaukler von »Aptus Ludus«. Auch das »Freie Volk von der Egge« aus dem Paderborner Raum sowie die Bognerie von Andreas Friedrich verzeichnete regen Zulauf, insgesamt waren 350 Mitwirkende vor Ort. Auffällig: Nicht nur die Akteure unter der Regie von Veranstalter Norbert Morkes und dem WESTFALEN-BLATT als Werbepartner hatten sich für drei Tage um 731 Jahre zurückversetzen lassen, auch so mancher Gast erschien in historischem Gewande. Dazu gehörten beispielsweise Sylke (38)

und Klaus Dreier (50) aus Herford, die mit Töchterchen Sophie (7) nach Isselhorst gekommen waren. Die Familie trug – wie im Mittelalter üblich – weitgeschnittene Gewänder aus Leinen. »Sehr angenehm zu tragen bei dieser Hitze«, sagte Sylke Dreier. Wer glaubte,

sich ruhig an einen der langen Tische unter schattigen Eichen und Kastanien verziehen zu können, sah sich getäuscht: Abt Dickbert schlürfte umher und hatte den ein oder anderen Gast schnell in seinem hölzernen Pranger eingeschlossen.



Die hübsche Kristina (17) bei ihrer »Hinrichtung«.



Volksnah: Graf Otto III. alias Dirk Zelmer (43) sucht das Gespräch mit seinen Untertanen. Ursula Birkholz (61) zeigt ihm ihre Flechtkunst.



Atemberaubend: Die Reiter der Gruppe »Mandshur Tengri« aus Ostdeutschland wissen mit Pferd und Lanze umzugehen.



Da werden Gehirne heiß: Die Ritter sind unter ihren Eisenhüten bei der Hitze nicht zu beneiden. Doch der Kampf will gewonnen werden.



Lässt sich die Nudel von Jonglage-Keule abschießen: Ein Besucher bewahrt die Ruhe, die »Aptus Ludus«-Gaukler beweisen ihr Können.



Schluss mit lustig: Johann Banmann (33) aus Isselhorst ist von Bruder Dickbert im Pranger festgesetzt worden. An der Kette führt ihn der Geistliche zum Ententeich – das Ende naht.